Stadtplatz 1
CH-6010 Kriens
volksschule-kriens.ch

volksschule
kriens

Pädagogisches Konzept
Schulergänzende Tagesstrukturen Kriens

Inhalt

Grundsätze für die pädagogische Arbeit **2**

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft **2**

Bildungsprozesse und Bildungslandschaft **3**

Multiprofessionelle Zusammenarbeit **3**
Grundverständnis *3*
Planung – Organisation *4*
In Bezug auf die Kinder und Jugendlichen *4*

Partizipation **4**

Gemeinschaft und Inklusion **5**

Gesundheit und Wohlbefinden **5**
Bewegung *5*
Ernährung *5*
Analoge Gesundheit *6*
Digitale Gesundheit *6*
Umweltsensibilität *6*
Übergänge und Rituale *6*
Konflikte und Lösungsweisen *7*
Soziales Lernen *7*

Umsetzung des pädagogischen Konzepts **7**

Anhang **8**

Stadtplatz 1
CH-6010 Kriens
volksschule-kriens.ch

Grundsätze für die pädagogische Arbeit

vertraut – verlässlich - verfügbar (Heidi Simoni)

- Die Beziehung ist die Basis für all unser Wirken
- Das Kind steht im Zentrum. Dadurch brauchen die Erwachsenen die nötige psychische Spannkraft.
- Strukturen geben den Kindern, Jugendlichen und Eltern Orientierung, Sicherheit und Vertrautheit.

Die Schulergänzenden Tagesstrukturen Kriens nehmen den Auftrag wahr, die im Volksschulbildungsgesetz verankerten Leistungen in der Stadt Kriens umzusetzen.
Als übergeordnete Orientierung gelten für uns die UNO-Kinderrechtskonvention[i], die Nachhaltigkeitsziele der UNO[ii] sowie der pädagogische Orientierungsrahmen[iii] der Volksschule Kriens. In unserer Tätigkeit werden wir zudem konkret durch das lösungs- und kompetenzorientierte Arbeiten geleitet.
Wir verstehen uns als Teil der Erziehungspartnerschaft, worin Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, Fachstellen und andere zum Wohl des Kindes zusammenarbeiten. Wir leisten darin fachlich fundierte und methodisch geleitete Arbeit im Bereich von Bildung, Betreuung und Erziehung. Diese Arbeit gestalten wir gemeinsam mit der Volksschule Kriens.

In unserer Tätigkeit berücksichtigen wir die unterschiedlichen Entwicklungsstände und Interessen der Kinder und Jugendlichen. Wir leben eine inkludierende Haltung. Unterschiedliche Bedürfnisse haben bei uns Platz und alle haben das gleiche Recht auf individuelle Entwicklung und Partizipation (POR; Gemeinschaft und Inklusion).
Wir kommunizieren mit den Kindern und Jugendlichen, Eltern, den internen Mitarbeitenden, Personen der Volksschule und externen Fachstellen auf Augenhöhe. Alle spüren in der Zusammenarbeit mit uns, dass sie so wie sie sind, richtig sind.

Gesundheit ist für uns ein wichtiger Punkt in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Wir verstehen Gesundheit umfassend. Damit tragen wir einen Beitrag zur Entwicklung der Gesundheitskompetenz in den Bereichen Bewegung, Ernährung, psychische Gesundheit, Erziehungspartnerschaft und Prävention bei.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Der Austausch in der Erziehungspartnerschaft ist für uns zentral, wir schätzen und fördern darin eine konstruktive Zusammenarbeit. Alle Ansprechpersonen sind über das Angebot und die pädagogischen Ziele informiert. Die Erziehungspartner/innen erleben eine Willkommenskultur.
Wir führen mit allen Eltern ein Erstgespräch. Anliegen, Fragen und Unklarheiten können jederzeit eingebracht werden und unsere Rückmeldung erfolgt zeitnah und verlässlich. Eine offensive und differenzierte Kommunikation zwischen den Erziehungspartner/innen ist uns wichtig.

Die Interaktion in der Erziehungspartnerschaft wird wertschätzend und lösungsorientiert gestaltet. Haltung und Handlungsmöglichkeiten von uns, wie auch von Erziehungspartner/innen haben Grenzen. Sollten darin Konflikte entstehen, suchen wir gemeinsam, auch unter Einbezug von internen (Schulsozialarbeit, Jugendanimation usw.) wie externen Fachstellen (KESB, Sozialdienst, Contact usw.) nach Lösungswegen.

Stadtplatz 1
CH-6010 Kriens
volksschule-kriens.ch

Dabei halten wir uns an folgendes Vorgehen:

1. Im direkten Austausch eine Lösung suchen
2. Fallbesprechung mit Kolleg/innen und Leitung

Bildungsprozesse und Bildungslandschaft

Die Schulergänzenden Tagesstrukturen unterstützen die Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung zur Selbstständigkeit und bei der Übernahme von Verantwortung. Die Entwicklungsaufgaben, welche die Kinder und Jugendlichen ihrem Alter entsprechend meistern, definieren diese Unterstützung.
Der Sozialraum (Vereine, Senior/innen, Jugendanimation, Nachbarschaft etc.) wird als Mitträger der Bildungslandschaft und auch als unterstützende Säule unserer Arbeit zunehmend an Bedeutung gewinnen, um vielfältige und bedürfnisorientierte Bildungsangebote zur Verfügung zu stellen. So können wir den Kindern und Jugendlichen Bildungslandschaften sowie gestaltete Räumlichkeiten anbieten, welche den unterschiedlichen Bedürfnissen entsprechen.
In den Schulergänzenden Tagesstrukturen steht die non-formelle Bildung im Vordergrund. Die Kinder und Jugendlichen werden so ermächtigt, persönliche und soziale Kompetenzen zu erweitern. Darunter verstehen wir das Aneignen von Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten innerhalb sozialer Kontakte und in der Freizeitgestaltung. Die dazu nötigen Bedingungen sind altersentsprechende Angebote und verlässliche sowie verbindliche Beziehungen.
Entsprechend stellt der Alltag in den Schulergänzenden Tagesstrukturen das Erleben von Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung der Kinder und Jugendlichen ins Zentrum. Dazu gehört, dass die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit haben, an der Gestaltung des Alltags teilzunehmen und entsprechende Verantwortung übernehmen können.
Bei der Gestaltung der Bildungsprozesse bezieht sich das pädagogische Konzept auf das Bildungs- und Lernverständnis im POR (POR, Teil 2, S. 6).

Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Grundverständnis

Die Schulergänzenden Tagesstrukturen sind ein Teil der systemischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Wir bringen unsere Kompetenzen, spezifischen fachlichen Sichtweisen und Erkenntnisse rund um das Kind und den Jugendlichen bei internen (Schulsozialarbeit, Schuldienste usw.) und externen Partner (KESB, Sozialdienst, KJPD usw.) ein. Voraussetzung für die erfolgreiche, systemische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist das Bewusstsein und die Schulung der Mitarbeitenden in ihren persönlichen Ressourcen (Präsenz, Selbstkontrolle etc.). Neben der Präsenz zählt die “wachsame Sorge” ebenfalls zum Grundverständnis. Im Speziellen bedeutet dies für die Schulergänzenden Tagesstrukturen, dass die wachsame Sorge im Alltag eine Art “Brücke” zwischen den Kindern, Jugendlichen und den Mitarbeitenden der Schulergänzenden Tagesstrukturen baut.

Stadtplatz 1
CH-6010 Kriens
volksschule-kriens.ch

Planung – Organisation

Aus unserem partnerschaftlichen Verständnis heraus braucht es einen planerisch-organisatorischen und fachlichen Austausch innerhalb der Schulergänzenden Tagesstrukturen, sowie in der Zusammenarbeit mit der Schule.

- Wir gehen aktiv auf die Partner der Schule zu, was die Planung und Organisation des Jahres und einzelner Anlässe/Projekte betrifft und partizipieren wo möglich.
- Wir tragen dazu bei, dass fachliche, personelle und räumliche Unterstützung zwischen Schule und Schulergänzenden Tagesstrukturen gelebt wird, sowohl in der Erarbeitung gemeinsamer Haltungen und Handlungen, Projekten/Schulanlässe, wie auch in Ausnahmesituationen.

In Bezug auf die Kinder und Jugendlichen

Der Fokus liegt allseits im Wohlbefinden und der Entwicklung des Kindes und des Jugendlichen.
Mit den Fachpersonen der Schule findet ein transparenter Austausch statt. Bei herausforderndem Verhalten wird die Zusammenarbeit enger und intensiver geführt.
Wir führen seitens der Schulergänzenden Tagesstrukturen ein Journal im Sinne des Beobachtens - Reflektierens – Dokumentierens, welches sowohl intern wie auch gegenüber unseren Partnern die Austauschqualität verbessert und professionalisiert.

Partizipation

In den Schulergänzenden Tagesstrukturen sollen die Kinder und Jugendlichen bezüglich des sozialen Zusammenlebens, ihres Lebensraumes sowie des eigenen und gemeinsamen Lernens Partizipation erleben können (POR, S. 8, Partizipation).

Wir achten darauf, dass die Kinder und Jugendlichen eine aktive Mitbestimmung in der Freizeitgestaltung wahrnehmen können und binden sie in die Evaluation ein. Dies bedeutet, dass die Angebote zur Freizeitgestaltung frei zugänglich sind.

Wir ermöglichen Entscheidungsspielräume und verzichten auf starre Alltagsgestaltung. Dabei orientieren wir uns an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen.

Weiter regen wir die Kinder und Jugendlichen an, ihre Mitbestimmung in den alltäglichen Abläufen (Sitzplatzwahl, Raumnutzung usw.) wahrzunehmen. Damit dies möglich ist, bieten wir den Kindern und Jugendlichen unterschiedliche Methoden (Briefkasten, Tagesstruktur-Rat, mündliches und schriftliches Abholen von Rückmeldungen sowie altersentsprechende Evaluationsmethoden usw.) an.

Die Partizipation nehmen wir auch im Zusammenleben wahr. Dabei leben wir folgende Haltung:

- der Offenheit (wir hören zu und sind interessiert)
- Transparenz (wir informieren und lassen uns informieren)
- Engagement (wir bieten Unterstützung an, Lösungen erarbeiten wir gemeinsam)
- Verbindlichkeit (wir nehmen Aussagen ernst und halten ein, was abgemacht ist).

Stadtplatz 1
CH-6010 Kriens
volksschule-kriens.ch

Gemeinschaft und Inklusion

Bei uns merken alle, dass sie so, wie sie sind, richtig und dazugehörig sind. Dazu schaffen wir über Infrastruktur, Kommunikation, Verhalten und Haltung entsprechende Bedingungen. Wir achten auf Diskriminierungen und Ausgrenzungen aller Art und wirken diesen bewusst entgegen. Dazu reflektieren wir unsere pädagogische Arbeit und strukturellen Voraussetzungen. Die Zusammenarbeit mit der Schule, den Angeboten der Schuldienste und mit dem System des Kindes oder Jugendlichen sind die Grundlage dazu. (POR, Teil 2, S. 7)

Unsere Fachpersonen agieren speziell in folgenden Themen als inkludierende Vorbilder:

- Genderidentität & sexuelle Orientierung
- Religion & Religiöse Feste und Rituale
- Kultur & kulturelle Lebensweisen
- Mensch & körperliche, psychische, persönlichkeitsorientierte Einzigartigkeiten.

Gesundheit und Wohlbefinden

Wir beziehen Gesundheit umfassend auf das ganze Wesen sowie dessen Kontext und Umwelt. In unserer Arbeit orientieren wir uns an den Nachhaltigkeitszielen der UNO und an «RADIX Gesunde Schuleniv». Mit dieser Ausrichtung wollen wir die Gesundheitskompetenz der Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden stärken.

Bewegung
Körperliche Aktivität leistet einen Beitrag zur psychischen und physischen Gesundheit. Den Körper einbeziehende Spielformen und Bewegungsmaterialien bieten verschiedene persönliche und soziale Lernfelder sowie das Erleben vielfältiger Kompetenzen.

Deshalb bewegen wir uns viel draussen oder in entsprechenden Räumen. Wir bieten vielseitige Ausgleichsmöglichkeiten in Richtung Körper und Bewegung und machen erlebbar, dass es wenig braucht, um ein tolles Erlebnis in der Natur zu haben.

Wir betreiben Bewegungsförderung wie folgt:

- Geplant in der Tagesstruktur
- Im Rahmen der Bildungslandschaft
- Spontan, nach Wunsch und Bedürfnis

Ernährung
Gemeinsame Mahlzeiten sind Momente der Begegnung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene essen, trinken und reden miteinander. Ihre Beziehungen beim Essen sind beeinflusst von persönlichen Haltungen und gesellschaftlichen Werten sowie emotionalen und sozialen Bedürfnissen. Deshalb achten wir auf gemeinsame Rituale und Abläufe, saisonale Rituale und Traditionen sowie Partizipation. Die Mahlzeiten sollen durch eine einladende Tisch- und Esskultur, echtes Interesse am Gegenüber sowie Raum und Zeit für soziale Interaktion bieten. Regeln werden sparsam und reflektiert, kindergerecht (verständlich und visualisiert) und fachlich begründbar erstellt.

Stadtplatz 1
CH-6010 Kriens
volksschule-kriens.ch

Wir bieten eine Verpflegung an, die kindergerecht und gesund ist. Wir verzichten auf disziplinarische Massnahmen (Belohnung oder Bestrafung) über die Ernährung.

Speziellen Ernährungsbedürfnissen aus gesundheitlichen, weltanschaulichen oder religiösen Bedürfnissen versuchen wir so gut es geht entgegenzukommen.

Analoge Gesundheit
Wir fördern die Selbstständigkeit und Resilienz der Kinder, auch in den Herausforderungen unseres Settings. Bei Kindern mit Beeinträchtigungen erarbeiten wir in Zusammenarbeit mit dem Betreuungssystem spezifische, für alle Betroffenen und beteiligten tragbare Lösungen.
Wir betreuen keine kranken Kinder oder Jugendlichen und schauen, dass Kinder oder Jugendliche sicher in entsprechende Hände kommen. Bei Kindern und Jugendlichen mit spezifischen pflegerischen oder medizinischen Bedürfnissen, klären wir gemeinsam mit den Eltern und Fachstellen ab, wie wir diese Bedürfnisse erfüllen können. Spezifische Grenzen unseres Angebots versuchen wir aufzulösen. Ist dies nicht möglich, benennen wir diese Grenzen. Bei Unfällen verhindern wir weiteren Schaden und organisieren mit den Eltern die medizinische oder emotionale Hilfe.

Digitale Gesundheit
Digitale Medien sind ein Teil der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Dieser Aspekt wird in den Schulergänzenden Tagesstrukturen thematisiert.
Ein gesunder Umgang mit digitalen Medien wird vorgelebt. Das Interesse an digitalen Medien wird aufgegriffen und mit pädagogisch sinnvollen Aktivitäten bearbeitet.

Umweltsensibilität
Wir vermitteln Werte, die Sorge tragen zur Natur und Umwelt. Die Vorbildfunktion nehmen wir wahr, indem wir einen schonenden Umgang mit unseren materiellen Ressourcen und die Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen vorleben.
Aktivitäten im Freien, Beobachtungen zu Pflanzen und Tieren sind ein zentrales Element zur Umweltsensibilisierung. Wir nutzen die Neugier und das Wissen der Kinder und Jugendlichen in der Alltagsgestaltung, um einen sorgfältigen Umgang mit der Umwelt zu vermitteln.

Übergänge und Rituale
Wir begrüssen die Kinder jeden Tag und heissen sie willkommen.
Kinder und Jugendliche bewältigen horizontale (im Tagesablauf) und vertikale (Entwicklungsverlauf) Übergänge. Wir klären und kommunizieren die Zuständigkeiten unter uns, mit den Eltern und mit den Kindern und Jugendlichen, wo möglich proaktiv.
Damit die Übergänge gut bewältigt werden können, nehmen wir uns Zeit, um Bedürfnisse abzuholen und Fragen oder Unsicherheiten zu klären. Für die Kinder und Jugendlichen bieten wir angepasste Rituale, Visualisierungen, nutzen Wissen sowie Ressourcen der bestehenden Kinder- und Jugendgruppe.
Wir sind für alle Beteiligten verlässlich und geben Orientierung. Unsere Strukturen sind nachvollziehbar und unterstützen die Übergänge. Das Expertenwissen der Eltern beziehen wir in die Gestaltung der Übergänge mit ein.

Stadtplatz 1
CH-6010 Kriens
volksschule-kriens.ch

Konflikte und Lösungsweisen
Wir verstehen Konflikte als Zwischen-Menschlich und deshalb haben alle Beteiligten zurecht Bedürfnisse in der Konfliktlösung.
Doch bevor es überhaupt zu einer Konfliktlösung kommen kann, ist das Erkennen des Konfliktes von zentraler Bedeutung. Wie bereits in den Grundsätzen in der Zusammenarbeit mit Fachpersonen im pädagogischen Bereich erläutert, kann die “wachsame Sorge” und die “Präsenz” dabei helfen, frühzeitig und gezielt Konflikte zu erkennen und Hebel für dessen Konfliktlösung zu nutzen.

Die Konfliktlösung und -klärung seitens der Mitarbeitenden ist reflektiert, sowohl in Bezug auf die Art und Weise sowie auf den Zeitpunkt. Im Fokus steht dabei die professionelle pädagogische Beziehung mit dem Kind und dem Jugendlichen und die methodengestützte Bearbeitung von Konflikten in der Gruppe. Der pädagogische Orientierungsrahmen gibt uns die Haltung und Methoden vor. Reflexionsgefässe (Teamsitzungen, kollegiale Fallbesprechung, Austausch mit Leitung und Partner der VSK wie Schulsozialarbeit, Schuldienste etc.) geben uns Sicherheit in der Reflexion und im Vorgehen bei konkreten Situationen.

Soziales Lernen
Soziales Lernen findet in Gruppen statt und trägt zum Erwerb von sozialen Kompetenzen bei. Darunter verstehen wir unter anderem Empathie, Konfliktkompetenz, Kritikkompetenz, intra- und interkulturelle Kompetenz, Motivierungsvermögen, Networking und nonverbale Sensibilität.
Unser Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen konstruktiv an der Gesellschaft teilhaben, soziale Kontakte pflegen, eigene Ziele erreichen und zum sozialen Wohl aller beitragen können. Das soziale Leben in den Peergroups wird unterstützt und gefördert. Wir schaffen Settings und Möglichkeiten zur Ko-Konstruktion (gegenseitiges Lernen durch gemeinsame Lösungsentwicklung).

Altersdurchmischung ist in den Schulergänzenden Tagesstrukturen ein wichtiges soziales Element und wird durch entsprechende Programme und Spielformen gefördert. Wir schaffen Settings und Möglichkeiten, dass im Sinne von «Lernen am Modell» kleinere Kinder von Grösseren und umgekehrt lernen können.

Umsetzung des pädagogischen Konzepts

Die Leitungen der Schulergänzenden Tagesstrukturen erarbeiten mit ihren Teams eine Umsetzungsplanung. Das pädagogische Konzept nutzen sie als Grundlage, um eine Standortbestimmung vorzunehmen und Entwicklungen zu planen. Diese Auseinandersetzung mit dem pädagogischen Konzept geschieht in einem jährlichen Rhythmus. In regelmässigen Leitungssitzungen tauschen die Leitungspersonen der Schulergänzenden Tagesstrukturen ihre bisherigen Entwicklungs- und Umsetzungserfahrungen aus. Dazu werden Vertreter/innen der Schule Kriens einbezogen. Dieses Vorgehen dient auch dazu, Anpassungsbedarf zu erkennen und die Aktualisierung des Konzepts zu planen.

Stadtplatz 1
CH-6010 Kriens
volksschule-kriens.ch

Anhang

---

[i] UN-Kinderrechtskonvention

[ii] UN Ziele für nachhaltige Entwicklung

[iii] Pädagogischer Orientierungsrahmen Volksschule Kriens

[iv] RADIX, Gesunde Schule